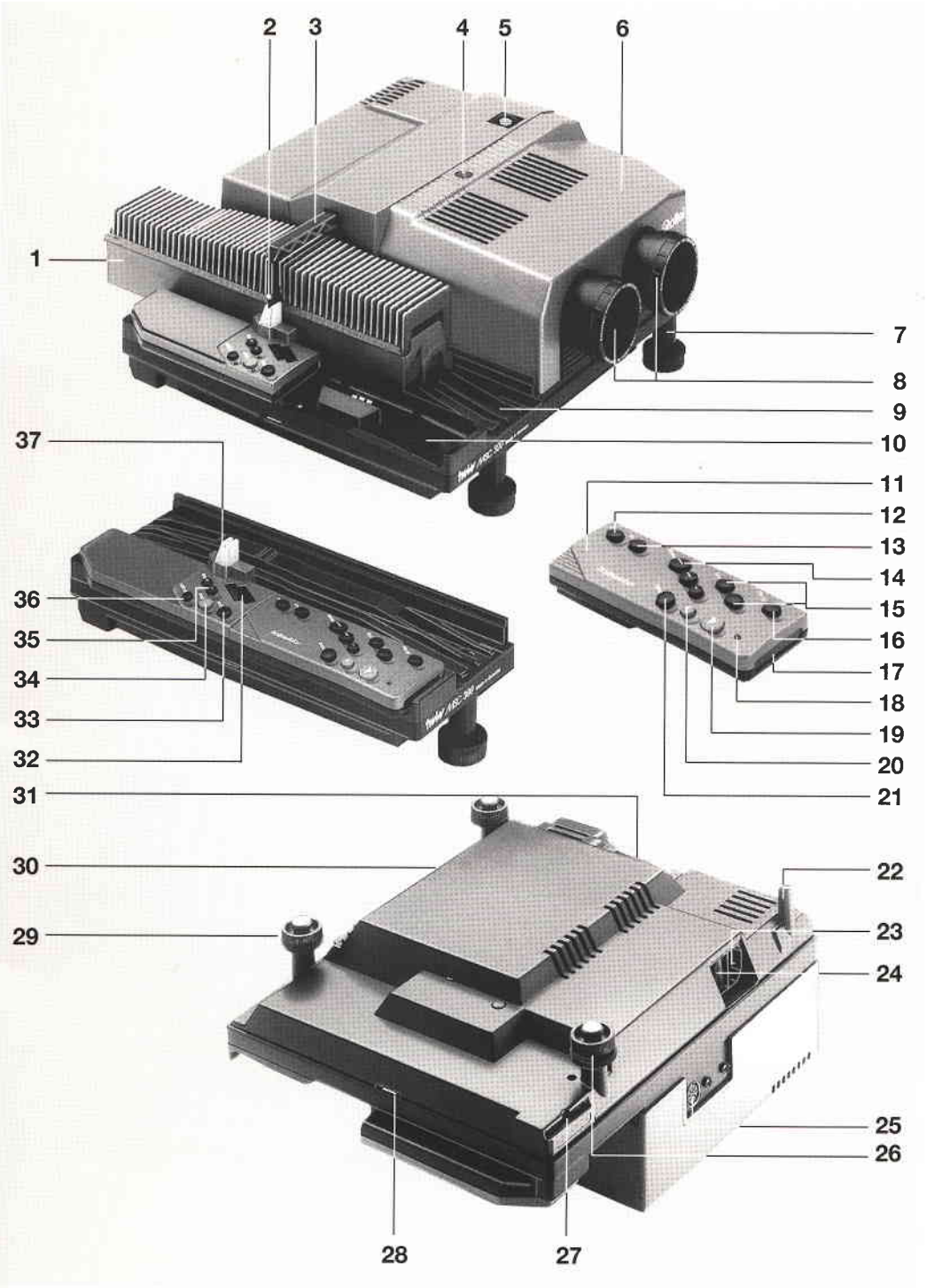
Rollei
fototechnic

Rolleivision twin MSC 300

Hinweise zum Gebrauch

Inhalt

Einzelteile und Funktionen	Seite 4
Zur Einführung	Seite 6
Das Wichtigste in Kürze	Seite 7
Handhabung und Gebrauch	Seite 13
Diaschau abspeichern	Seite 22
Tips für die Praxis	Seite 24
Wartung und Pflege	Seite 26
Das Rolleivision twin MSC 300-System	Seite 28
Abhilfe bei Bedienungsfehlern	Seite 30
Technische Daten	Seite 32
Bildwandgröße und Projektionsabstand	Seite 34
Übersicht der Adapterkabel	Seite 36


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37

Einzelteile und Funktionen

Einzelteile und Funktionen des Rolleivision twin MSC 300

1 Diamagazin
2 Nase am Diagreifer, umstellbar für verschiedene Magazintypen
3 Greiferarm
4 Halteschraube für Abdeckhaube
5 IR-Empfängersensor
6 Abdeckhaube
7 Linker Stützfuß mit Höhenverstellung
8 Wechselobjektive
9 Magazinbahn
10 Steckfach für Fernbedienung
11 IR-Fernbedienung
12 Taste »end«
13 Taste »timer«
14 Tasten für Überblenddauer »dissolve«
15 Tasten für manuelles Fokussieren und Magazintransport
16 Taste »stop/go«
17 Senderdioden
18 Rote LED als Blinkanzeige für gesendete Funktionseingabe und Batteriekontrolle
19 Grüne Taste für Diawechsel vorwärts
20 Rote Taste für Diawechsel rückwärts
21 Taste »memo«
22 Stützfuß hinten links
23 Buchse für Netzkabel
24 Netzschalter
25 Buchse für Tonbandsteuerung
26 Stützfuß hinten rechts, höhenverstellbar
27 Fach für Speichermodul
28 Nothebel zum Entkuppeln des Magazintransportantriebs
29 Stützfuß vorn rechts, höhenverstellbar
30 Stellrad für Bildüberdeckung
31 Lampenmodul, wechselbar
32 Betriebsart (»mode«)-Anzeige
33 Taste »mode«
34 Rote Taste »modul« mit Funktions-LED
35 Tasten +/– für Timer mit Funktions-LED
36 Taste »autofocus off« mit Funktions-LED
37 Pausenlicht

38[1])	Batterie-Knopfleiste
39	Modul
40	Projektionslampen, 24 V/150 W
41	Überlastsicherung, MT 2 A/250 V, eingesetzt (für Transport u. Elektronik)
42/43	Überlastsicherung, MT 8 A/250 V, eingesetzt (für Beleuchtung)
44	Entriegelungstaste für Lampen-Modul

[1]) Teile-Nr. 38–43 in den Einzelabbildungen

Zur Einführung

Der Rolleivision twin MSC 300 ist ein optisch-elektronisches Präzisionsgerät, das über alle zur vollautomatischen Überblendprojektion erforderlichen Ausstattungsmerkmale verfügt.

Bildschärfe, Magazintransport, Diawechsel, Überblenddauer und Diastandzeit werden über Mikroprozessortechnik gesteuert. Die Fernbedienung mit integrierter Timer- und Überblendzeiten-Steuerung per IR-Übertragung sorgt für modernen Projektionskomfort. Dabei informieren sinnvoll aufeinander abgestimmte Kontrollanzeigen über den jeweiligen Funktionsstatus. Das Wechselobjektivprogramm bietet Brennweiten für alle üblichen Projektionsabstände.

Besonders sinnvoll ist der individuell zu programmierende Programmablauf, mit dem sich ein kreativ zusammengestelltes Überblendprogramm vollautomatisch vorführen läßt. Der Rolleivision twin MSC 300 arbeitet mit LKM-, CS- und dem Einheitsmagazin oder dem daraus entwickelten koppelbaren CM 55/50-Magazin von Rollei. Spezialmagazine, die ein Umsortieren des Dia-Archivs zur Folge hätten, sind nicht erforderlich.

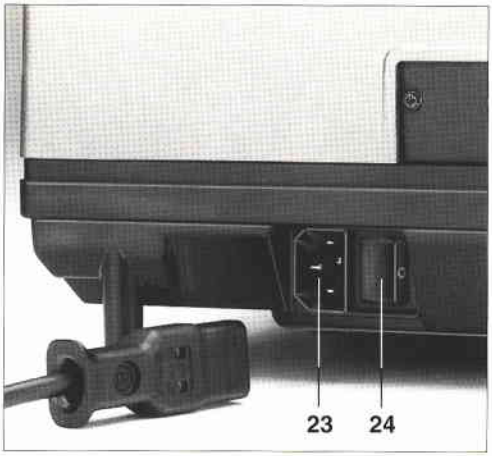
Auch störende Dunkelpausen und harte Bildsprünge sind passé: die Projektion in fließenden Übergängen eröffnet neue Möglichkeiten der kreativen Diaprojektion.

Damit Sie auch alle Möglichkeiten dieser einzigartigen Projektoren nutzen können, haben wir eine ausführliche Gebrauchsanleitung zusammengestellt. Sie erklärt als erstes alle wichtigen Einzelteile und deren Funktionen, gefolgt von einer Schnellinformation über die wesentlichen Bedienteile. Danach werden Gebrauch und Funktion im Detail beschrieben – im letzten Teil finden Sie Tips aus der Praxis sowie einen nützlichen Ratgeber als Hilfe bei Bedienfehlern und kleineren Problemen. Eine Tabelle informiert über Bildwandgröße und Projektionsabstände.

Ob nun als liebenswertes Hobby oder beruflich genutzt – wir wünschen Ihnen beim Projizieren mit diesem Gerät viel Freude und Erfolg.

Rollei
fototechnic

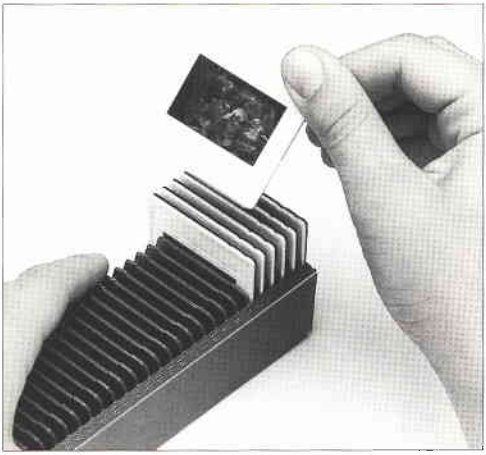
Das Wichtigste in Kürze



Eine Schnellinformation für den eiligen Anwender. Diese Kurzanleitung dient lediglich dazu, die wichtigsten Handgriffe für eine Erstinbetriebnahme zu beschreiben.

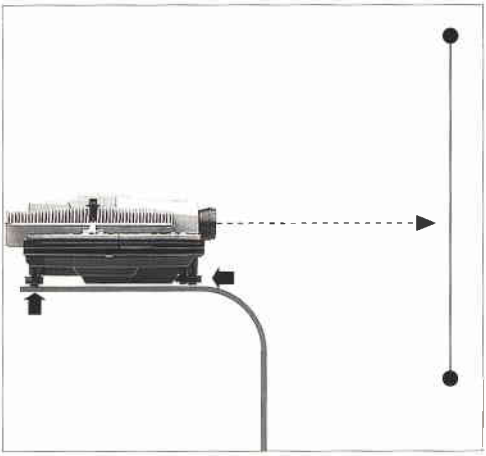
Netzkabel anschließen
Das Gerät ist für eine Netzspannung von 190 bis 250 Volt ausgelegt.
Netzkabel in Buchse 23 einstecken und ans Stromnetz anschließen. Netzschalter 24 auf »—« eindrücken.

Hinweis: Lüftungsschlitze des Gerätes bitte stets freihalten und keine Gegenstände vor die Luftaustrittsöffnung legen.



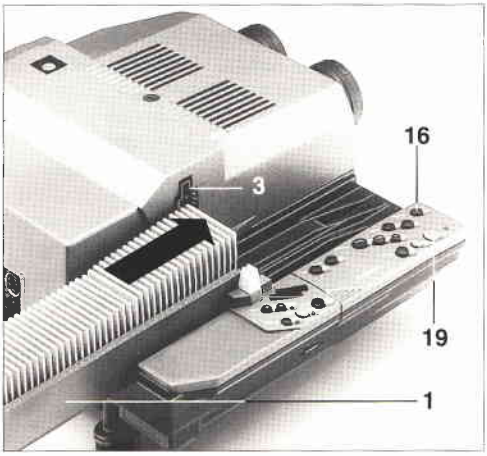
Magazin füllen
(Einheitsmagazin, Rollei CM 55/50)
Möglichst gleichartige Diarahmen verwenden – am besten Kunststoffrahmen oder auch Pappslides. Empfehlenswert sind dabei besonders die Diarahmen der Firma cepe. *Scharfkantige Metall- oder Vollglasrahmen sind ungeeignet!* Dias kopfstehend einsetzen, Schichtseite zur Bildwand, einfach in gewünschter Folge, beginnend bei Magazinfach Nr. 1.

Hinweis: Alle nachfolgend beschriebenen Handhabungen beziehen sich auf den Projektionsbetrieb mit Einheitsmagazinen nach DIN 108 oder dem serienmäßig beigefügten Magazin Rollei CM 55/50.



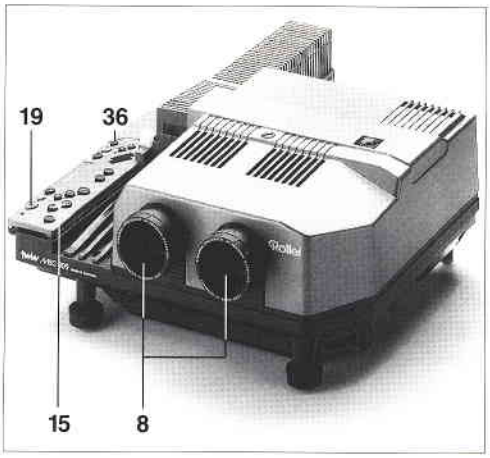
Objektive einsetzen
Beide Objektive einschrauben, Linsenflächen dabei nicht berühren.

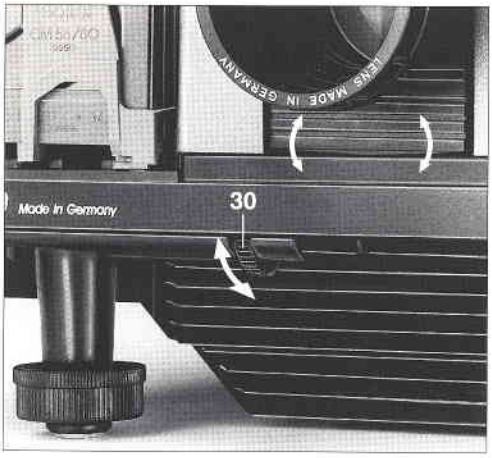
Projektor und Bildwand aufstellen
Bildwand parallel zur Projektorfrontseite aufstellen, Objektive in Höhe Bildwandmitte.
Empfohlene Bildwandgröße 1,50×1,50 m.
Projektionsabstand (bei 85/90 mm Brennweite) ab 1,5 m → Tabelle Seite 34/35.



Einheitsmagazin einsetzen
Stellung der Greifernase am Greiferarm überprüfen, dazu erst Taste 16 »stop/go« und dann grüne Taste 19 drücken. Der Greifer fährt heraus. Greifernase mit Rändelschraube in waagerechte Stellung bringen. Anschließend Greiferarm durch Betätigen der grünen Taste 19 zurückfahren.

Magazin 1 mit Zahlenleiste nach außen bis zum deutlich spürbaren Anschlag einschieben. Grüne Taste 19 drücken. Diagreifer 3 führt die ersten zwei Dias ins Gerät, Lampen schalten sich automatisch ein und das 1. Dia wird projiziert.





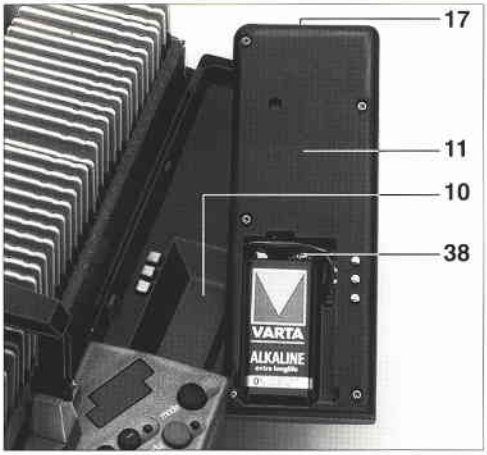
Bildschärfe einstellen
Erstes Dia am projizierenden Objektiv 8 scharfstellen. Dann grüne Taste 19 drücken, zweites Dia am danach projizierenden Objektiv ebenfalls scharfstellen. Alle folgenden Dias werden jetzt automatisch fokussiert – die »focus«-Tasten 15 bleiben jedoch funktionsbereit (override-Funktion).

Soll nicht mit Autofocus gearbeitet werden, Taste 36 »autofocus off« drücken, Anzeige durch rote LED. Fokussierung erfolgt dann individuell über die »focus«-Tasten.

Bildstand ausrichten
Das projizierte Bild auf die Bildwandmitte einstellen: mit den Drehfüßen Bildhöhe und waagerechten Bildstand einstellen. Bei seitlichen Differenzen des Bildes werden Projektor oder Bildwand parallel verschoben.

Bildüberdeckung justieren
Projektionsabstand mindestens 1,5 m. Grüne Taste 19 drücken, Überblendung beobachten und prüfen, ob ein seitlicher Versatz zwischen beiden Bildern vorhanden ist. Die Einstellung wird dabei am sinnvollsten mit einer längeren oder über die mit »stop/go« Taste 16 eingefrorenen Überblendzeit vorgenommen. Eine Verwendung möglichst gleicher Rahmen ist beim Justiervorgang von Vorteil.

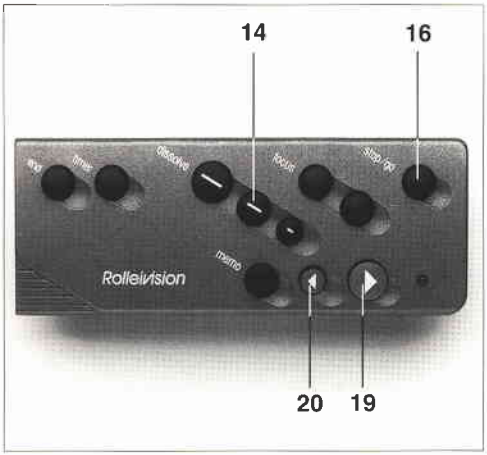
Zum seitlichen Justieren Stellrad 30 drehen. Die horizontale Bildüberdeckung wurde werksseitig eingestellt.



Senderbatterie einlegen*)

Integriertes Fernbedienungshandstück 11 nach oben entnehmen. Batteriefachdeckel in Pfeilrichtung aufschieben. Als Batterie ist ein 9-V-E-Block notwendig. Knopfleiste 38 auf Batteriepole festdrücken, Batterie einlegen, Deckel schließen. Beim Fernbedienen darauf achten, daß Senderdioden 17 in Richtung Empfangs-Sensor gehalten werden. Zwischen Sender und Empfänger ist ein Mindestabstand von etwa 1 m nötig. Zum Wiedereinsetzen Fernbedienungshandstück ins Fach 10 drücken.

Steht keine Batterie zur Verfügung, kann das Gerät jederzeit mit eingesetzter Fernbedienung betrieben werden.



Überblenddauer einstellen

Die Standard-Überblendzeit des Gerätes beträgt 2 Sekunden. Mit dieser Zeit arbeitet das Gerät, wenn es eingeschaltet wird. Soll die Überblendzeit geändert werden, eine der drei Tasten 14 »dissolve« drücken. Wählbare Überblendstufen von 0,1, 3 oder 6 Sekunden. Das Strichdiagramm zeigt die entsprechende Tendenz an. Mit der Taste 16 »stop/go« kann der Überblendvorgang auch angehalten werden (Einfrieren) → siehe auch Seite 18.

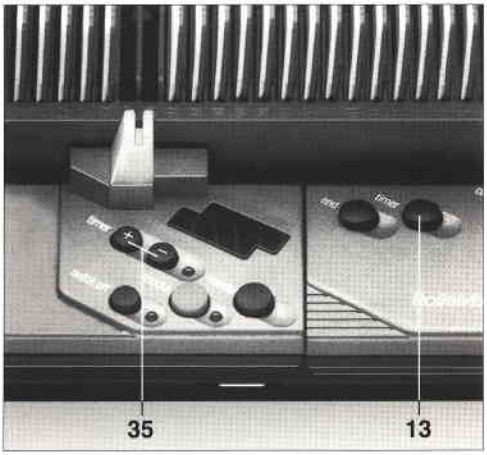


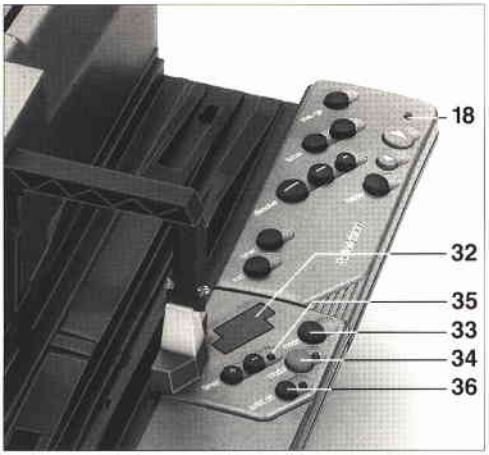
Bild wechseln

Vorwärts und rückwärts: grüne Vortransporttaste 19 oder rote Rücktransporttaste 20 drücken.
Mit Timer: Magazin einschieben. Standzeit mit der Taste 13 »timer« aktivieren, Tendenzdiagramm +/– über Tasten 35. Standardzeit beim Betätigen der Taste »timer« ist 8 Sek. Beim Drücken der Taste »+« 12 Sek. und beim Drücken der Taste »–« 4 Sek. Werden die Tasten +/– gleichzeitig gedrückt stellt sich der Timer wieder auf 8 Sek. ein.

Beim Eingeben der Timerzeit blinkt die rote LED »timer«. Timerablauf durch Betätigen der grünen Vortransporttaste 19 starten, die LED »timer« leuchtet nun konstant. Mit der Taste 16 »stop/go« kann der Timerablauf auch unterbrochen werden.

Zum Abschalten des Timers Taste 13 »timer« drücken.

*) Senderbatterie nicht im Lieferumfang



Kontrollanzeigen beachten
Die rote LED 18 am Fernbedienungshandstück dient als Blinkanzeige für jeden eingegebenen Befehl. Die Timer-LED 35 informiert über den automatischen Bildwechsel mit Zeitschaltung.

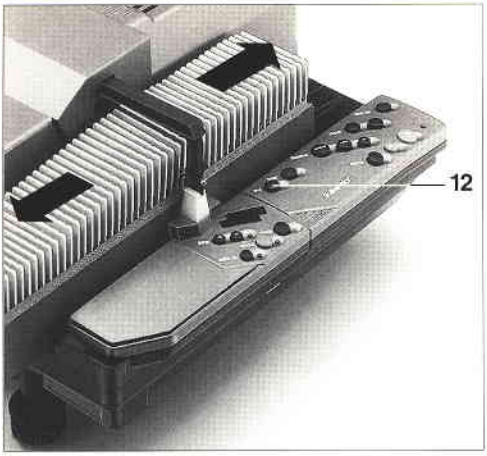
LED blinkt = Bildstandzeit wurde eingegeben oder Timer bzw. Überblendung wurde unterbrochen.

LED leuchtet konstant = Timer läuft.

Im LED-Display 32 werden die unterschiedlichen Betriebsarten angezeigt. Bei Standardbetrieb (wie hier beschrieben) erscheint »manuell«. Über die Taste 33 »mode« können andere Betriebsarten gewählt werden (→ Hinweise zum Gebrauch Seite 19).

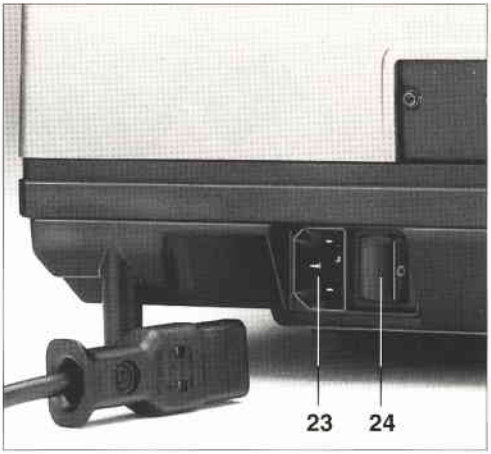
Die LED bei der »autofocus off«-Taste 36 zeigt durch Leuchten an, daß der Autofocus ausgeschaltet ist.

Die LED an der »modul«-Taste 34 signalisiert Funktionsabläufe im mode »auto« und »record«. → siehe Hinweise zum Gebrauch Seite 23.



Magazin entnehmen
Ganz durchgelaufenes Magazin: in Laufrichtung herausziehen. Teilweise durchgelaufenes Magazin: Taste 12 »end« drücken, Projektor führt den letzten Eingabebefehl zu Ende, der Diagreifer führt die geladenen Dias in die Fächer zurück.
Das Magazin wird automatisch in die Startstellung zurückgefahren und kann entnommen werden.

Handhabung und Gebrauch

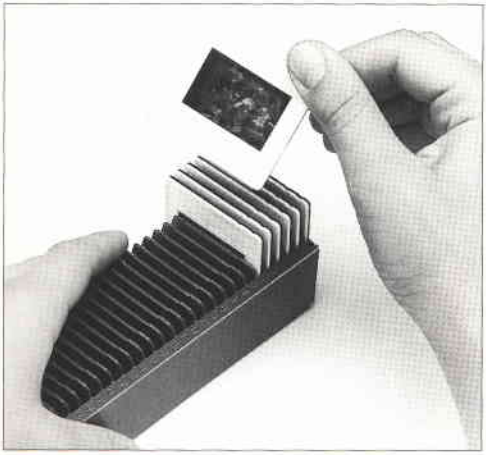


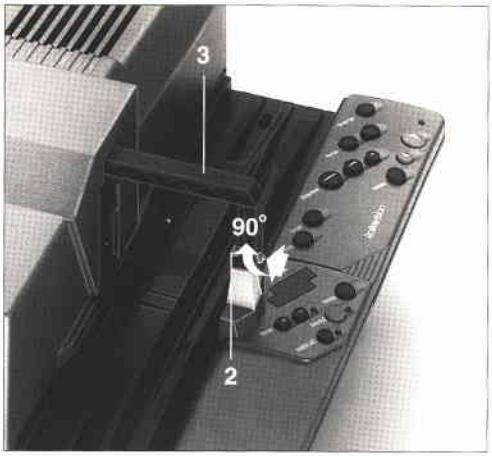
Projektor ans Stromnetz anschließen

Das Gerät ist für eine Netzspannung von 190 bis 250 V ausgelegt.

Netzkabel in Buchse 23 einstecken und ans Stromnetz anschließen. Netzschalter 24 auf Symbol »—« eindrücken. Der Projektor ist nur für einen Betrieb mit Wechselspannung ausgelegt!

Hinweis: Lüftungsschlitze des Gerätes bitte stets freihalten und keine Gegenstände vor Luftaustrittsöffnung legen.





Magazin füllen

Einheitsmagazin Rollei CM 55/50

Allseitig abgerundete »automatensichere« Kunststoffrahmen bis zu 3,2 mm Stärke mit möglichst glatten Flächen eignen sich am besten, auch Pappslides sind verwendbar. Besonders empfehlenswert sind Diarahmen der Firma gepe, die ein umfangreiches Sortiment der unterschiedlichsten Rahmenausführungen und -formate anbietet. Verbogene Pappslides, *Metallrahmen oder selbst umklebte Vollglasrahmen mit scharfen Ecken und Kanten sind nicht geeignet,* da sie Störungen verursachen. Gleichartige Diarahmen sichern die optimale Deckungsgleichheit beim Überblenden.

Es sollten nur Marken-Magazine aus lichtundurchlässigem Material verwendet werden, da sonst Funktionsstörungen am Gerät auftreten können.

Eine ideale Ergänzung zum twin MSC 300 sind die Rollei CM 55/50 Magazine. Diese Magazine für jeweils 50 Dias können vor oder während der Projektion leicht aneinandergekoppelt werden. Sie ermöglichen dadurch eine kontinuierliche Hintereinanderprojektion mehrerer Magazine ohne Unterbrechung. Erleichtert wird die Vorführung durch Magazinbahnverlängerungen (im Zubehörprogramm), die einfach am Projektor eingehängt werden.

Die Rollei CM 55/50 Magazine lassen sich auch bei den meisten anderen handelsüblichen Diaprojektoren verwenden.

Die Abbildung zeigt, wie man die Dias einsetzt: Magazin mit Zahlenleiste rechts, Dias kopfstehend mit Schichtseite zur Bildwand, in gewünschter Reihenfolge, beginnend bei Magazinfach Nr. 1.

LKM-Magazin

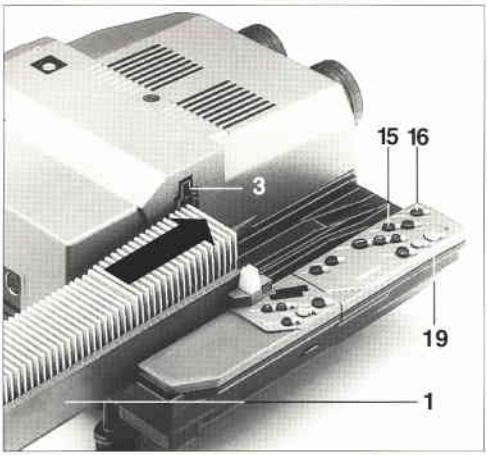
LKM-Magazine sind für alle Diarahmen bis 2 mm Stärke verwendbar. Aus Gründen der Betriebssicherheit wird die Verwendung von Rahmenstärken von 1,5–2 mm beim LKM-Magazin empfohlen. Rahmenstärken unter 1,5 mm sollten deshalb nur mit dem Einheitsmagazin verwendet werden. Auch bei Benutzung dieser Magazine einheitliche, gleichartige Diarahmen für die optimale Deckungsgleichheit verwenden. Magazine in Ausführungen für 60 oder 80 Dias lieferbar (nicht im Rollei-Lieferprogramm).

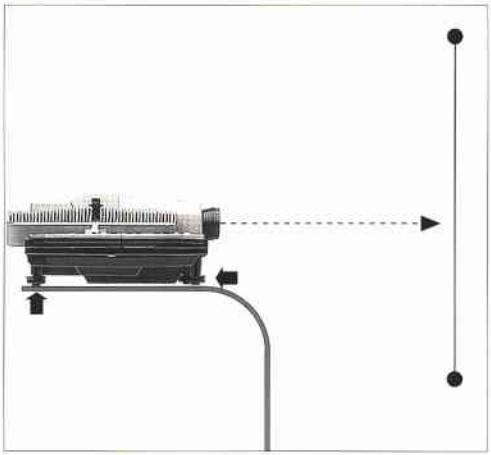
CS-Magazin

Verwendet die speziell dazu konzipierten CS-Diarähmchen. Diese Rähmchen sind mit einer umlaufenden Profilkante ausgestattet, die in die Führungen der Diafächer eingreift. Andere Rähmchen können nicht verwendet werden. CS-Magazine gibt es für 40 oder 100 Dias (nicht im Rollei-Lieferprogramm).

Objektive einsetzen

Beide Objektive in ihre Fassungen einschrauben. Dabei Fingerabdrücke auf den Linsenflächen vermeiden.





Magazin einsetzen
Bei Verwendung von Einheitsmagazinen ist stets die orangene Greifernase 2 waagerecht zu stellen. Dazu bei eingeschaltetem Projektor die Taste »stop/go« 16 und anschließend die grüne Taste Vortransport drücken. Der Greifer 3 fährt heraus. Rändelschraube am Diagreifer andrücken, um 90° drehen und zurückfedern lassen. Grüne Taste 19 Vortransport drücken, der Diagreifer fährt zurück in Ausgangsposition.

Bei Betrieb mit LKM- oder CS-Magazinen ist die waagerechte Greifernase in senkrechte Stellung zu bringen.

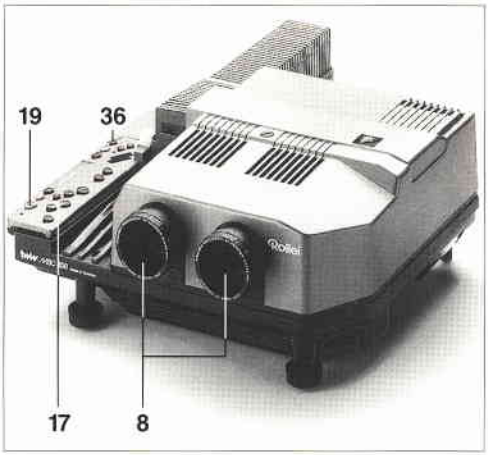
Das gefüllte Magazin in Projektionsrichtung (mit der Zahlenleiste nach außen, CS-Magazine Zahlenleiste innen) bis zum Anschlag in die Magazinbahn einführen. Grüne Taste Vortransport 19 drücken, der Diagreifer 3 bringt jetzt nacheinander das erste und zweite Dia in den Projektor und beginnt durch automatisches Einschalten der Lampe mit der Projektion.

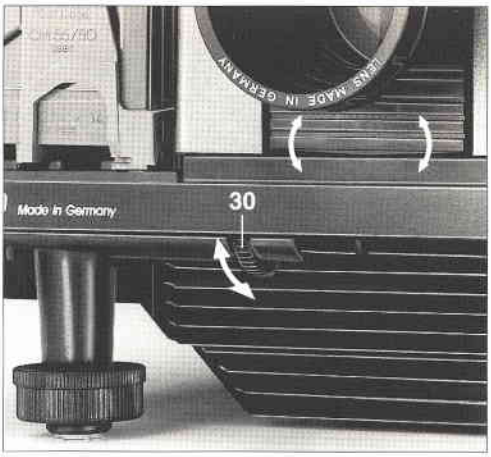
Diafach anfahren
Soll nicht mit dem ersten Dia die Projektion beginnen, sondern mit einem beliebigen Dia etwa aus der Magazinmitte, so kann nach dem Einsetzen das Magazin vorgefahren werden. Dazu vordere focus-Taste 15 so lange gedrückt halten, bis Magazin gewünschte Position erreicht hat. Nach Loslassen und erneutem Drücken der Taste wird der Transport in Einzelschritten durchgeführt. Für die Korrektur des evtl. zu weit vorgefahrenen Magazins kann sinngemäß mit der hinteren focus-Taste 15 verfahren werden. Diese Sonderfunktion ist nur so lange wirksam, bis ein Transportbefehl mit Taste 19 oder per Impulsgabe von Tonträger-Steuergeräten erfolgt.

Projektor und Bildwand aufstellen
Gerät richtig aufstellen: Frontseite parallel zur Bildwand, Objektive in Höhe der Bildwandmitte, auf ausreichenden Freiraum für Kabelanschluß und Magazinlauf achten. Ein fester, waagerechter Stand ist wichtig, ein stabiler Projektionstisch sehr zu empfehlen. Luftschlitze des Gerätes immer frei lassen.

Bildstand ausrichten
Das projizierte Bild auf die Bildwandmitte einstellen: mit den Drehfüßen Bildhöhe und waagerechten Bildstand einstellen. Bei seitlichen Differenzen des Bildes werden Projektor oder Bildwand parallel verschoben.

Größere Höhenunterschiede des Bildes zur Bildwandmitte nur durch paralleles Höhersetzen des Projektors oder des Projektionstisches ausgleichen, um trapezförmige Bildverzerrungen zu vermeiden. Stärkere Schräglagen, z. B. höherstellen der Projektorvorderkante über den Verstellweg der Drehfüße hinaus, sind unzulässig.





Bildschärfe einstellen
Das Bild vom Dia Nr. 1 durch Drehen am projizierenden Objektiv 8 scharfstellen. Danach die grüne Taste 19 drücken und das folgende Bild am anderen Objektiv scharfstellen. Diese »Grundeinstellung« von Hand ist nur einmal nötig – danach regelt das Autofocus-System die Bildschärfe an beiden Objektiven vollautomatisch nach.

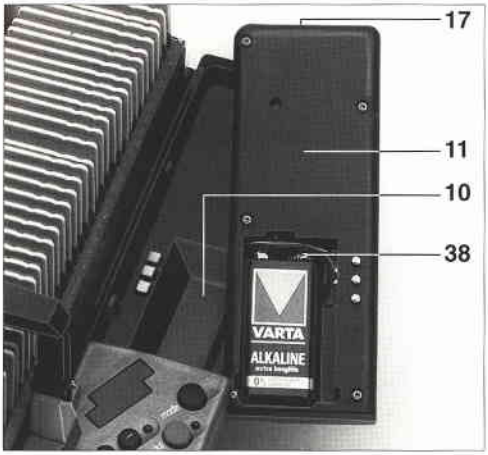
Eine neue Grundeinstellung muß erfolgen, wenn man die Objektive wechselt, den Projektionsabstand oder die Brennweiten bei Vario-Objektiven verändert.

Wurde das Magazin mit glaslosen Diarahmen gefüllt, so kann es vorkommen, daß sich die Dias durch Wärmeeinwirkung etwas wölben. Auch in solchen Fällen regelt der Autofocus die Bildschärfe automatisch.

Die manuell bedienbaren »focus«-Tasten bleiben ständig funktionsbereit, auch bei eingeschaltetem Autofocus-System. Eine gedrückte »focus«-Taste überspielt also das Autofocus-System durch ihre »override«-Funktion. Das Blinken der LED bei Taste 36 zeigt an, daß während des soeben projizierten Dias der Autofocus abgeschaltet ist. Er wird entweder durch Drücken der Taste 36 oder den nächsten Transportbefehl wieder aktiviert. Die LED erlischt.

Soll nicht mit Autofocus gearbeitet werden, Taste 36 »autofocus off« drücken, LED leuchtet.

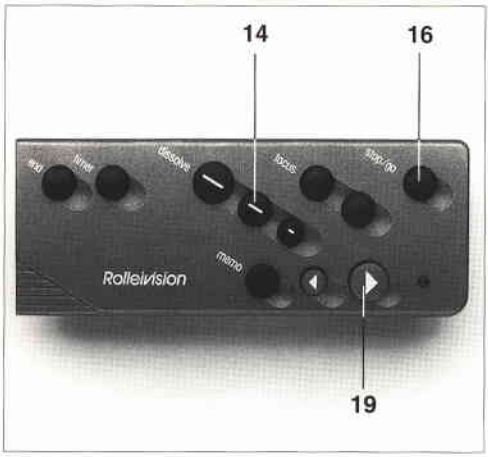
Bildüberdeckung einstellen
Grüne Vortransporttaste 19 drücken, Überblendung beobachten und prüfen, ob beide Bilder exakt aufeinander projiziert oder seitlich versetzt sind. Idealerweise sollte man die Einstellung dabei mit einer längeren Überblendzeit und möglichst gleichen Rahmen vornehmen. Zum Einstellen das Stellrad 30 drehen. 1,5 m Mindestabstand zur Bildwand einhalten.

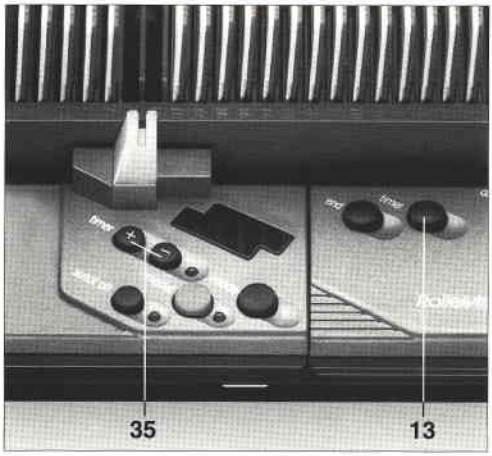


Fernbedienung
Zum Bedienen direkt am Projektor bleibt das IR-Handstück 11 eingesetzt. Für die Fernbedienungsfunktion wird es aus dem Aufbewahrungsfach nach oben entnommen, der Deckel geöffnet und mit einer Batterie*) (9 V E-Block) bestückt. Knopfleiste 38 auf Batteriepole festdrücken, Batterie einlegen und Deckel schließen. Beim Fernbedienen richtet man die Sendedioden in Richtung Empfänger. Zwischen Sender und Empfänger ist ein Mindestabstand von etwa 1 m nötig. Nach dem Gebrauch wird das Handstück ins Aufbewahrungsfach 10 eingesetzt und festgedrückt.

Hinweis: Um Funktionsstörungen beim Bedienen zu vermeiden, darf der IR-Empfängersensor 5 *nicht* durch starkes Fremdlicht gestört werden wie z. B. direktes Lampenlicht oder ungedämpftes Tageslicht unmittelbar über dem Sensor.

*) Nicht im Lieferumfang





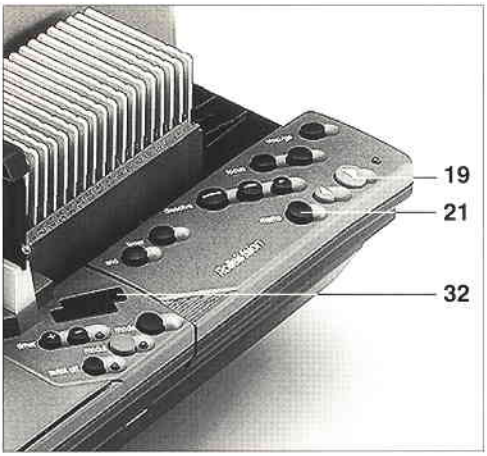
Überblenddauer einstellen
Die Standard-Überblendzeit des Gerätes beträgt 2 Sek. Mit dieser Zeit arbeitet das Gerät, wenn es eingeschaltet wird. Soll die Überblendzeit verändert werden, eine der drei Tasten 14 »dissolve« drücken. Wählbar sind Überblendstufen von 0,1, 3, 6 Sek. Das Strichdiagramm zeigt die entsprechende Tendenz an. Mit der Taste 16 »stop/go« läßt sich der Überblendvorgang einfrieren und innerhalb dieser Zeit durch erneutes Drücken der Taste fortsetzen.

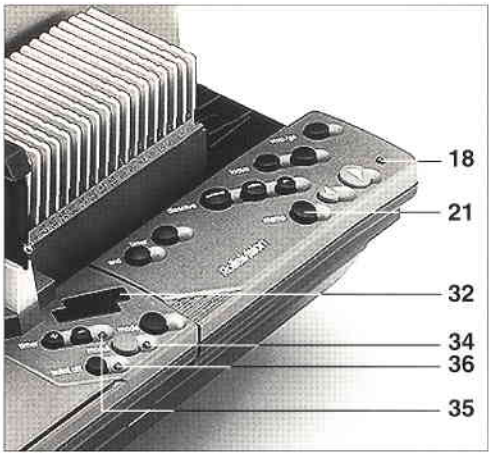
Bild wechseln
Bildwechsel vorwärts, in der Reihenfolge der im Magazin einsortierten Dias: grüne Taste ▷ jeweils einmal kurz eindrücken.

Bildwechsel rückwärts, in entgegengesetzter Reihenfolge, um z. B. ein schon gezeigtes Bild zu wiederholen: rote Taste ◁ jeweils einmal kurz eindrücken.
Die Einzelbildprojektion ist nur mit eingesetztem Magazin möglich, da das Magazin auch eine Steuerfunktion besitzt.
Beim Umsortieren oder vorübergehenden Entnehmen einzelner Dias während der Projektion müssen die beiden freien Fächer im Magazin zum Rückführen der gerade projizierten Dias unbedingt (!) freibleiben.

Automatischer Bildwechsel mit Zeitschaltung (Timerbetrieb):
die automatische Bildstandzeit wird durch kurzes Drücken auf die Taste 13 »timer« aktiviert und der Ablauf durch Drücken der grünen Vortransport-Taste 19 gestartet. Zum Verändern der Standzeit verfährt man wie folgt:
Die Standardzeit beim Betätigen der Taste 13 »timer« ist 8 Sek. Durch Druck auf Taste »+« wechselt die Bildstandzeit auf 12 Sek. und bei Druck auf Taste »–« auf 4 Sek. Werden »+/–«-Tasten gleichzeitig gedrückt, stellt sich der Timer wieder auf 8 Sek. ein. Zum Abschalten der Zeitschaltung die Taste 13 »timer« betätigen. Bei einer Eingabe der Standzeit über die Tasten 35 blinkt zunächst die rote Timer-LED und leuchtet konstant, wenn der Start über die grüne Vortransport-Taste erfolgt.

Die Zeitschaltung läßt sich jederzeit mit der Vortransport-Taste 19 für einen Bildwechsel unterbrechen und läuft dann wieder weiter. Bei Drücken der roten Rücktransport-Taste 20 wird der Timer gelöscht und ein Bildwechsel rückwärts durchgeführt. Soll danach weiter mit automatischer Zeitschaltung projiziert werden, ist der Timerablauf neu einzugeben. Der Timerbetrieb arbeitet nur in Vorwärtsprojektion.





Memofunktion wählen:
Mit der Taste 21 »memo« können pro Magazin bis zu 16 beliebig ausgewählte Dias während der Projektion elektronisch abgespeichert und nach beendeter Projektion nochmals in der entsprechenden Reihenfolge abgerufen werden. Dazu bei jedem als Wiederholung gewünschten Dia die Taste »memo« kurz eindrücken. Nach beendeter Projektion projiziert das Gerät automatisch das zuerst gewählte Dia. Alle weiteren gespeicherten Dias werden anschließend über die grüne Taste 19 abgerufen. Ein automatischer Abruf im Timerbetrieb ist nicht möglich. Während der Wiedergabe der gespeicherten Dias wird auf dem LED-Display 32 der Betrieb des Arbeitsspeichers mit »test« angezeigt.

Kontrollanzeigen
LED 18 am Fernbedienungshandstück dient als Blinkanzeige für jeden eingegebenen Befehl. Die Timer-LED 35 informiert über den automatischen Bildwechsel mit Zeitschaltung.

LED blinkt = Bildstandzeit wurde eingegeben oder Timer bzw. Überblendung unterbrochen

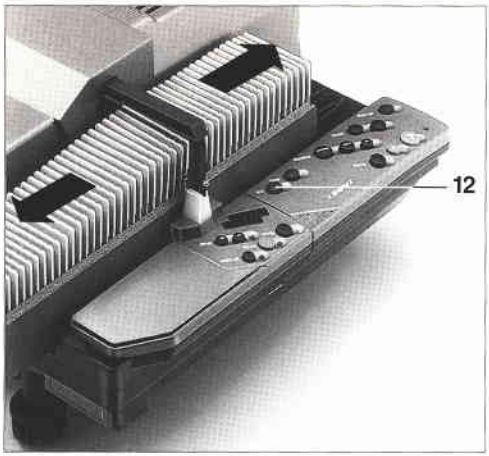
LED leuchtet konstant = Timer läuft

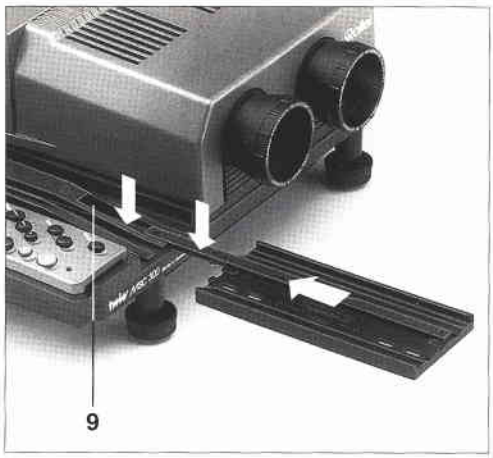
Im Display 32 werden die unterschiedlichen Betriebsarten angezeigt.

manual = Standardbetrieb
test = eingegebene Befehle laufen über den Arbeitsspeicher automatisch ab
auto = Automatikbetrieb, aus dem Modul übernommen, Programm läuft ab
record = Aufnahmebetrieb, Modul kann mit Arbeitsspeicher-Programm geladen werden.

Autofocus-Off-LED 36 zeigt durch Leuchten an, daß der Autofocus ausgeschaltet ist.

Die rote LED 34 »modul« signalisiert im Betrieb »auto« und »record« einen durchzuführenden Eingabebefehl mit der Taste »modul«.





Magazin wechseln
Magazin vorwärts oder rückwärts ganz durchgelaufen: Magazin in oder entgegen Projektionsrichtung entnehmen. Neues Magazin einsetzen und mit grüner Vortransport-Taste fortfahren.
Teilweise durchgelaufenes Magazin: Taste 12 »end« drücken, Projektor führt den letzten Eingabebefehl zu Ende, der Diagreifer führt die im Eingriff befindlichen Dias in die Fächer zurück. Das Magazin wird automatisch in die Startstellung zurückgefahren und kann entnommen werden. Alle eingegebenen Funktionsbefehle sind gelöscht.

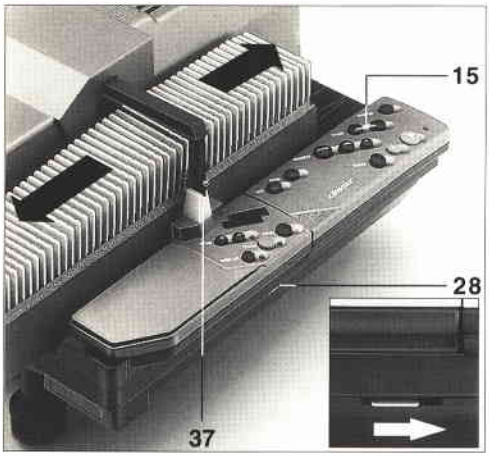
Hinweis: Beim Projizieren aus unterschiedlichen Magazinen (Standard, LKM, CS) darauf achten, daß sich die Greifernase in der richtigen Position befindet. Magazin nur entnehmen oder einführen, wenn der Projektor eingeschaltet ist!

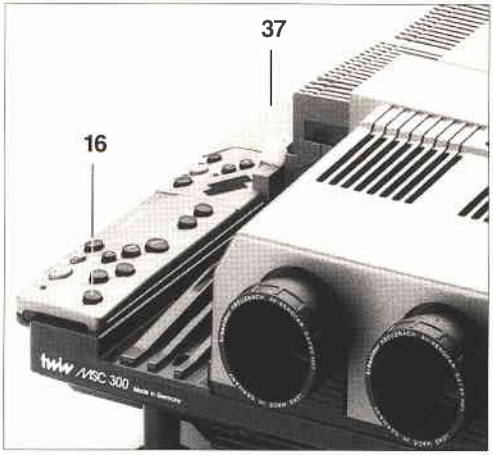
Betrieb mit Rollei CM 55/50-Magazinen
Um ein störungsfreies An- und Abkoppeln des Rollei CM 55/50 beim Projizieren zu gewährleisten, ist folgendes zu beachten:
Das erste Magazin bis zum Anschlag vorschieben und vortransportieren. Das Einhaken des zweiten Magazins solite spätestens beim 45. Dia des ersten Magazins erfolgen. Das Abnehmen des ersten Magazins kann ab dem 6. Dia, sollte aber spätestens beim 12. Dia des Zweitmagazins erfolgen.
Dazu das Magazin durch leichtes Anheben aushaken und dabei nach oben abnehmen. Bei der Verwendung der Magazinbahnverlängerung kann das Abnehmen des ersten Magazins zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die Magazinbahnverlängerungen werden mit ihren Ansatzbolzen in die Formlöcher der Magazinbahn 9 eingesetzt und rasten dort federnd ein.

Hinweis: Auch mit angesetzten Magazinbahnverlängerungen ist nur der Transport von 2 Magazinen zulässig.

Das Rollei CM 55/50-Magazin kann ohne Koppelfunktion auch als normales Diamagazin in allen Projektoren, die für diesen Magazintyp konzipiert sind, verwendet werden.





Vorgehensweise im Störungsfall
Im Störungsfall schaltet der Projektor automatisch das Licht aus, und das Pausenlicht 37 schaltet sich blinkend ein.
Projektor nicht ausschalten! Auf Taste »end« drücken, der Projektor versucht selbsttätig die Störung zu beheben und das Magazin herauszunehmen. Eventuell noch im Projektor befindliche Dias werden herausgegeben. Die Beendigung des Ablaufs wird durch konstantes Leuchten des Pausenlichts angezeigt, der Projektor ist wieder betriebsbereit.

Kann der Fehler auf diesem Wege nicht behoben werden, so ist wie folgt vorzugehen:

Zur Fehlerbehebung Projektor ausschalten, Netzkabel abziehen(!) und Abdeckhaube abnehmen.

Befindet sich der Greiferarm 3 blockiert im Magazin oder in der Diabühne, Greiferarm in freibewegliche Richtung herausziehen bzw. zurückschieben und Dia hierbei in das Magazin oder in die Diabühne zurückführen.

Behindert der Greiferarm 3 oder ein eingeklemmtes Dia *nicht* das Magazin, so kann dieses, falls erforderlich, durch seitliches Zurückdrücken des Nothebels 28 aus der Magazinbahn herausgezogen werden.

Nach einem Störungsfall wird beim Wiedereinschalten des Gerätes das Magazin automatisch in die Startposition zurückgefahren und geladene Dias heraustransportiert. Soll der Weitertransport von der Abbruchstelle aus erfolgen, Magazin bis zum Anschlag einschieben und Diafach mit der Focustaste 15 anfahren.

Tritt eine Unterbrechung während eines Programmablaufs auf, so ist wie beschrieben, die Störung zu beseitigen und das Programm aus dem Modul neu einzugeben, falls das Gerät ausgeschaltet wurde. Mit der »focus«-Taste bis zum letztgezeigten Dia vorfahren und mit grüner Taste ▷ den Fortlauf des Programms aktivieren.

Hinweis: Erfolgt keine Anzeige nach dem Wiedereinschalten des Gerätes, Gerät kurz ausschalten, warten und erneut einschalten.

Stand-by-Betrieb
Soll das 1. Dia mit dem ersten Transportbefehl *ohne* Verzögerung projiziert werden, z. B. Tonbandsteuerung, Magazin einsetzen, Taste »stop/go« 16 und danach grüne Vortransporttaste 19 drücken. Nach dem Laden der ersten beiden Dias befindet sich der Projektor nun im Stand-by-Betrieb und projiziert mit dem nächsten Transportbefehl »stop/go« das 1. Dia

Nach der Projektion
Magazin entnehmen, Lüftermotor zum Abkühlen des Gerätes noch einige Minuten weiterlaufen lassen, dann Symbol »0« am Netzschalter 24 eindrücken. Netzkabel abziehen und vom Netz lösen. Fernbedienung im Fach 10 unterbringen.

Diaschau abspeichern

Die Projektoren werden werkseitig mit eingesetztem Modul 100 ausgestattet. In diesem herausnehmbaren Programmspeicher-Chip kann jeweils eine Diaschau abgespeichert und jederzeit wieder vorgeführt werden. Weitere Module sind als Zubehör erhältlich und stehen in zwei Ausführungen für je 100 und 300 Dias zur Verfügung. Das Modul 300 besitzt zur besseren Unterscheidung ein rotes Gehäuse. Eine Kennzeichnung der im Modul archivierten Schau erfolgt mit handelsüblichen Selbstklebeetiketten auf der Oberseite des Moduls.

Das Abspeichern einer Diaschau kann immer nur für ein Magazin vorgenommen werden. Mit den koppelbaren Rollei CM 55/50 Magazinen kann man eine sinnvolle und nahtlose Schau von bis zu etwa 250 Dias abspeichern.

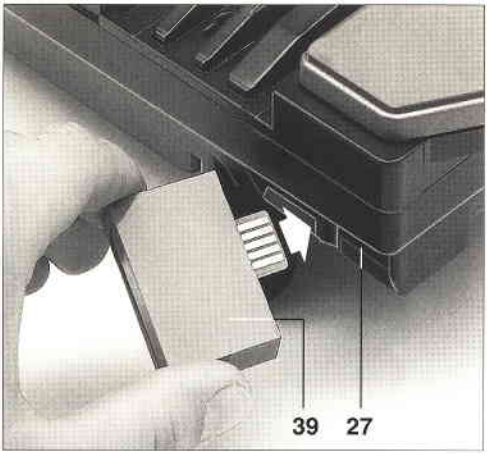
Folgende Funktionen und Möglichkeiten sind durchführbar.

Ablauf der Diaschau festlegen
Magazin in den Projektor einschieben, grüne Taste Vortransport drücken. Der Diagreifer führt die ersten beiden Dias in das Gerät und beginnt mit der Projektion von Dia 1. Nun können die gewünschten Überblendzeiten individuell über die »dissolve«-Tasten eingegeben werden. Die Diastandzeit ergibt sich dann automatisch aus den zeitlichen Abständen zwischen den jeweiligen Transportbefehlen mit der Taste 19. Alle Eingabebefehle beziehen sich immer auf das gerade projizierte Bild. Das bedeutet für die Überblendzeit, daß im nachhinein die Überblendung korrigiert, aber beim sichtbaren Bild auf der Leinwand nicht mehr wirksam ist, da die Überblendung bereits vollzogen wurde, und zwar in der zuvor gewählten Überblendphase.

Alle gewählten Überblend- und Standzeiten hält der Arbeitsspeicher des Gerätes fest. Einfrieren (Sandwich) ist nicht speicherbar. Nach dem Magazindurchlauf kann entweder die soeben festgelegte Schau in das Modul abgespeichert oder ein Testlauf durchgeführt werden. Bei einem Testlauf können dann noch Korrekturen in der Überblend- oder Diastandzeit vorgenommen werden.

Bei Bedarf kann man die Magazine auch teilabspeichern. Dafür wird einfach nach dem letzten für die Schau vorgesehenen Dia die Taste »end« gedrückt. Soll die Diaschau erst mit Dias etwa aus der Magazinmitte beginnen, so ist das Magazin anzusetzen und mit den focus-Tasten 15 so weit vorzufahren, bis das gewünschte Dia vor dem Greifer steht.

Testlauf: Nach beendeter Vorführung mit Taste »mode« auf Betriebsart »test« schalten und Magazin mit Taste 19 starten. Jetzt wiederholt der Projektor die entsprechend gespeicherte Diaserie. Ist es nötig, bestimmte Dias in ihrer Überblend- bzw. Standzeit zu verändern, Taste »stop/go« drücken, über die Tiptasten eine andere Überblend- oder Standzeit eingeben und entweder durch Drücken der »stop/go« oder Taste 19 den Testlauf fortsetzen.



Fortlaufende Rückwärtsbefehle über die rote Rücktransport-Taste werden vom Gerät nicht angenommen. Ein Rücktransport auf das letzte Dia ist jedoch möglich. Im Testbetrieb kann nur mit den Tasten Vortransport/Rücktransport, dissolve, timer, stop/go und end eingegriffen werden. Nach dem Durchlauf fährt das Magazin an den Anfang zurück und kann erneut getestet oder die festgelegte Diaschau ins Modul abgespeichert werden.

Hinweis: Während des Abspeicherns der Schau darf das Gerät nicht ausgeschaltet werden, da sonst alle Informationen im Hauptspeicher gelöscht sind. Ferner darf der IR-Empfänger 5 während des Festlegens einer Diaschau keiner direkten Lichtquelle (z.B. Schreibtischlampe oder ungedämpftes Tageslicht) ausgesetzt sein.

Speicherung in das Modul

Bei der Speicherung in das Modul überträgt der Rechner alle Daten aus dem Haupt- bzw. Arbeitsspeicher in das Modul. Dazu mit Taste »mode« die Funktion »record« wählen, dabei blinkt die rote LED »modul«. Taste »modul« drücken, die LED blinkt jetzt schneller. Das Schnellblinken dient als Warnung, um darauf hinzuweisen, daß möglicherweise eine Datenübermittlung in ein bereits geladenes Modul erfolgt und das darin gespeicherte Programm überschrieben(!) wird. Nach erneutem Drücken der Taste »modul«, wird die Diaschau in das Modul geladen. Jetzt leuchtet die LED während des Ladens stetig und erlischt, wenn der Vorgang beendet ist.

Befindet sich kein Modul im Fach 27, so wird dies durch Weiterblinken der LED angezeigt. Nach dem Abspeichern wechselt die Betriebsart automatisch auf »manuell«. Modul entnehmen und zusammen mit der Diaschau archivieren.

Reicht die Speicherkapazität von Modul 100 für eine vorprogrammierte Diaschau mit koppelbarem Magazin nicht aus, dann blinkt die LED »modul« nach dem Abspeichern ebenfalls. Nach wiederholtem Drücken wird die Diaschau – soweit möglich – in das Modul geladen. Das letzte abgespeicherte Bild wird dann bei der Vorführung weich ausgeblendet.

Modul entnehmen, Modul 300 einsetzen und Programm neu abspeichern. Bei sehr langen Diaserien, die auch über die Speicherkapazität vom 300er Modul hinausgehen, wird auch nur das abgespeichert, das die Kapazität des 300er Moduls nicht übersteigt. Das letzte abgespeicherte Bild wird bei der Vorführung weich ausgeblendet.

Wiedergabe einer gespeicherten Schau aus dem Modul

Gerät in Betrieb nehmen, Modul 39 in Fach 27 einsetzen. Mit Taste »mode« Betriebsart »auto« wählen. Rote LED »modul« blinkt, Modul-Taste drücken. Stetiges Leuchten der LED zeigt an, daß die Daten aus dem Modul in den Arbeitsspeicher übertragen werden. Nach Datenübermittlung erlischt die rote LED. Durch Drücken der Vortransport-Taste die automatische Projektion aktivieren. Über die Betätigung der Taste 15 kann die Vorführung an jedem Programmpunkt starten.

Im automatischen Betrieb kann man auch mit der »memo«-Taste bis zu 16 Dias für eine anschließende Wiederholung kennzeichnen. Mit den Tasten

Tips für die Praxis

Vortransport, dissolve, timer, stop/go und end kann jederzeit in das laufende Programm eingegriffen werden. Nach Beendigung der Diaserie Magazin entnehmen.

Sind bei der automatisch ablaufenden Diaschau die programmierten Diastandzeiten nicht gewünscht, weil zu den einzelnen Dias frei kommentiert werden soll, so kann die Timerzeit für die gesamte Schau gelöscht werden. Das geschieht nach Einlesen der Daten aus dem Modul in den Arbeitsspeicher durch Wählen der Betriebsart »record« mit der Taste »mode«. Anschließend Taste »timer« drücken. Jetzt sind alle Timerzeiten aus dem Arbeitsspeicher gelöscht.

Der Bildwechsel geschieht über die Vortransport-Taste, wobei mit den gespeicherten Überblendzeiten gearbeitet wird.

Diese Vorgehensweise ist auch bei der Tonbandsteuerung notwendig, da die Transportbefehle über die Impulsgabe vom Diataktgeber oder AV-Recorder ausgeführt werden.

1. Die Bildwand

ist mitentscheidend für die Projektionsqualität. Empfehlenswert ist eine Spannvorrichtung für faltenfreie Oberfläche.

Die Bildwirkung wird mit zunehmender Bildgröße wesentlich besser. Bildwand deshalb groß genug wählen – etwa 150 × 150 cm in normalen Wohnräumen. Bildwände von 180 × 180 cm bis 300 × 300 cm eignen sich für große bis sehr große Räume.

Bildwand senkrecht (und parallel zur Projektorfrontseite) aufstellen. Bildwandmitte in Höhe der Objektive und etwa 25 cm über Augenhöhe der Betrachter. In sehr großen Räumen läßt sich der Bildstand besser ausrichten, wenn die Bildwand etwa 5–10% zum Projektor geneigt aufgestellt wird. Tip für kleine Räume: Projektor im Nebenraum aufstellen und durch die offene Tür projizieren.

Die Tabelle auf Seite 34/35 informiert über alle wissenswerten Daten von Bildwandgröße und Projektionsabstand.

2. Objektive wechseln

Objektive durch Linksdrehung herausschrauben. Zwei Objektive gleicher Brennweite nach dem Säubern der äußeren Linsenflächen einschrauben. Grundeinstellung der Bildschärfe erneuern.

Vario-Objektive mit veränderlicher Brennweite zwischen 70 und 120 mm sind empfehlenswert für die Projektion in unterschiedlich großen Räumen wie auch zur bequemen Anpassung der Bild- bzw. Diagröße an das Bildwandformat.

Die AV-Xenotar-Objektive von Schneider Kreuznach werden sehr hohen Ansprüchen hinsichtlich Randschärfe, Ausleuchtung und Farbtreue gerecht. Sie gelten als Hochleistungsobjektive für die Diaprojektion, um die hohe Bildleistung moderner Kameraobjektive uneingeschränkt zu übertragen. Das AV-Xenotar CF 2,4/90 mm empfiehlt sich bei Kodak-Pappslides. Mit dem Heidosmat 4,3/250 mm ist sogar eine Saalprojektion möglich.

3. Die anspruchsvolle Diaschau

Alle Dias kritisch sortieren, unscharfe und fehlbelichtete aussondern. Ständigen Wechsel zwischen Tageslicht- und Blitzaufnahmen, Quer- und Hochformat sowie wahllose Folgen persönlicher Erinnerungsbilder vermeiden. Gestaltete Bildfolgen mit etwa gleicher Farbstimmung und insbesondere Bildserien mit Steigerungseffekt oder Schnappschußreihen sind wirkungsvoller. Schärfe und Bildstand vor Beginn der Diaschau einregeln. Stets eine Reservelampe bereithalten. Ein Lichtzeiger ist sehr zu empfehlen.

Anzahl der Dias auf ein zumutbares Maß begrenzen. Eine »Halbzeitpause« hält das Interesse der Zuschauer wach. Als letztes Dia ein besonders stimmungsvolles auswählen. Eine gedämpfte Raumbeleuchtung vor und besonders nach der Projektion wird vom Betrachter als angenehm empfunden.

Jede Diaschau gewinnt durch passende Hintergrundmusik, die dem film- und fernsehgewohnten Zuschauer den fehlenden Ton ersetzt. Das Optimum ist natürlich die über Diataktgeber und Tonbandgerät gesteuerte »Tonbildschau«, bei der Kommentar, Musikuntermalung und Geräuscheffekte synchron zum projizierten Dia vollautomatisch ablaufen.

4. Die Tonbandsteuerung

Der Projektor verfügt hierfür über die besondere Anschlußbuchse 25. Für einfache Vertonungsarbeiten werden folgende Geräte empfohlen:

- ITT-NOKIA SL 837 AV-Stereo-Recorder bzw.
- KINDERMANN SL 837 AV-Stereo-Recorder.

Es handelt sich dabei um Stereo-Recorder mit Freehead-Spur und integriertem Diataktgeber für die Projektorsteuerung. Zur Verbindung von Recorder und Projektor wird das Rollei-Adapter-Kabel 83 881 benötigt. Der Anschluß erfolgt am Projektor über die Buchse 25 und am SL 837-Recorder über die »Projector«-Buchse. Das Kabel ist 1,50 m lang.

Für den gehobenen Bedarf an Vertonungsarbeiten empfehlen sich folgende Geräte:

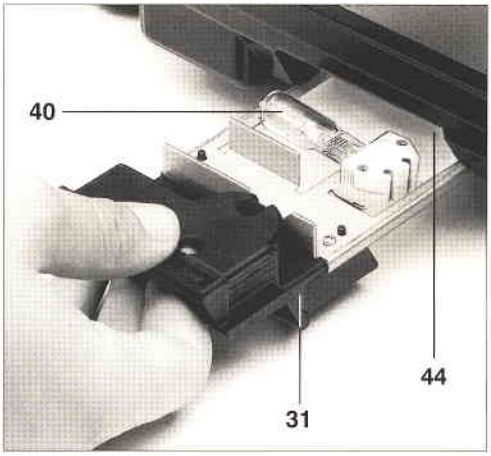
- Yamaha MT 100 II
- Tascam 424 Portastudio
- Fostex X-26 AV

Diese Geräte arbeiten mit einem externen Diataktgeber z. B. Rollei RCP Slide-Synchronizer 62656. Es sind dabei die Bedienungsanleitungen der Gerätehersteller zu beachten.

Hinweis: Da bei der Tonbandsteuerung die Transportbefehle vom AV-Recorder ausgeführt werden, ist bei einer programmierten Schau die Timerzeit zu löschen! (siehe Seite 24 linke Spalte).

Die Angaben zu den AV-Recordern entsprechen dem Informationsstand bei Drucklegung 09-93.

Wartung und Pflege



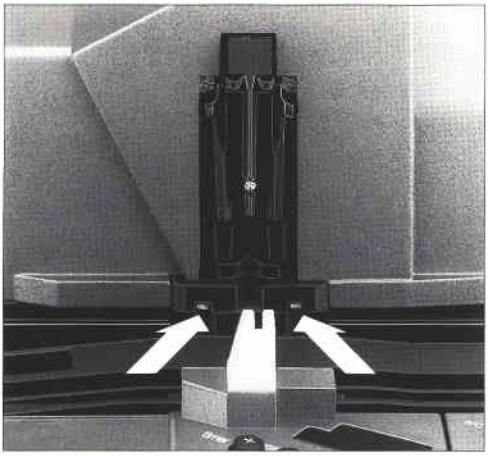
Zur Verhütung von Unfällen unbedingt folgende Hinweise beachten:

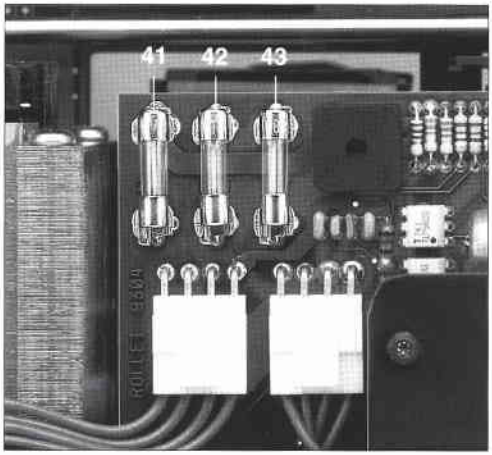
Vor allen Wartungsarbeiten
Magazin entnehmen und Lüftermotor zum Abkühlen der Projektorinnenteile einige Minuten weiterlaufen lassen, Projektor ausschalten, dann Netzkabel abziehen(!). Abdeckhaube abnehmen.

Nach allen Wartungsarbeiten
Abdeckhaube aufsetzen und festschrauben, erst danach(!) den Projektor wieder ans Stromnetz anschließen und die Funktionen kontrollieren.

Lampen auswechseln
Entriegelungstaste 44 eindrücken und Lampenmodul 31 am Griffstück ganz herausnehmen, defekte Lampe aus ihrem Sockel herausziehen und ersetzen.
Vorsicht Lampen sind heiß!
Verbrennungsgefahr!
Ersatzlampe 40 *mit* Schutzhülle bis zum Anschlag in ihre Fassung schieben, erst danach die Schutzhülle entfernen. Lampenkolben also nicht mit bloßen Fingern berühren! Um den Lampenwechsel noch schneller und einfacher durchführen zu können, ist die Bereithaltung eines bereits mit Lampen bestückten Ersatz-Lampenmoduls zu empfehlen. Ein Ersatz-Lampenmodul ist unter der Ident-Nr. 66391 als Zubehör lieferbar.

Für diesen Projektor sind nur 24-V-/150-W-Halogenlampen zugelassen!





Magazinführung
Staub und Abriebpartikel sind im regelmäßigen Abstand mit einem Pinsel zu entfernen. Hierbei ist besonders der Bereich für die optische Magazinabtastung (s. Abb.) zu beachten.

Optisches System
Alle Glasteile in beiden Bildbühnen mit einem weichen, langstieligen Haarpinsel entstauben, Objektive herausdrehen und äußere Linsenflächen mit Linsenreinigungspapier säubern.

Diese Reinigung ist nur hin und wieder erforderlich, da die meisten Staubteilchen bei laufendem Gerät mit der Kühlluft entfernt werden. Viel wichtiger sind dagegen saubere und staubfreie Dias!

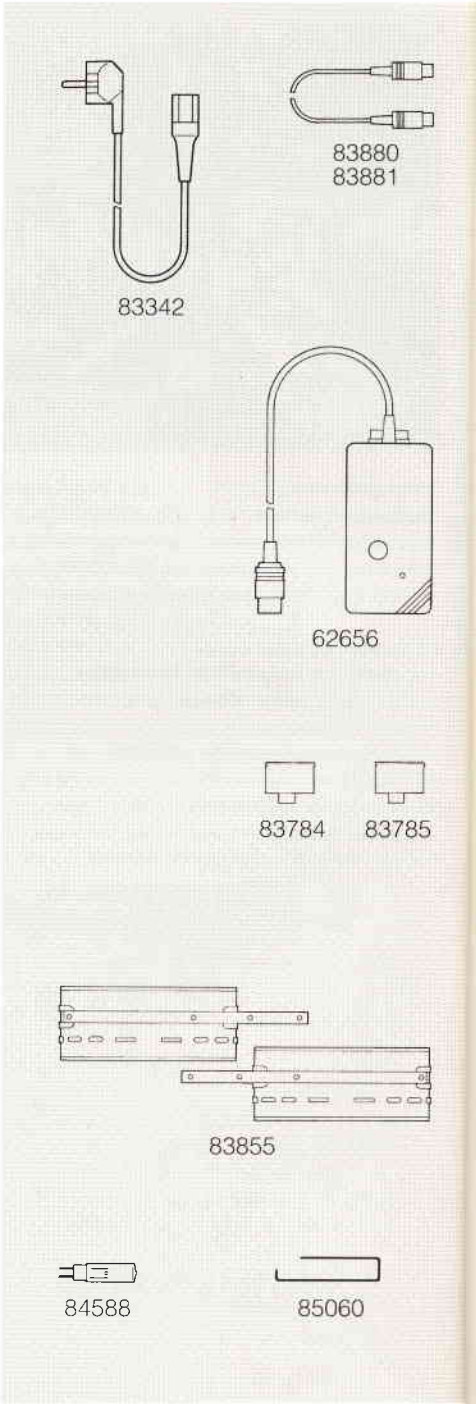
Sicherungen ersetzen
Die Abbildung zeigt die Lage der drei Sicherungen. Defekte Sicherung 41 (T 2 A/250 V) oder 42, 43 (T 8 A/250 V) aus der Halterung ziehen und ersetzen.

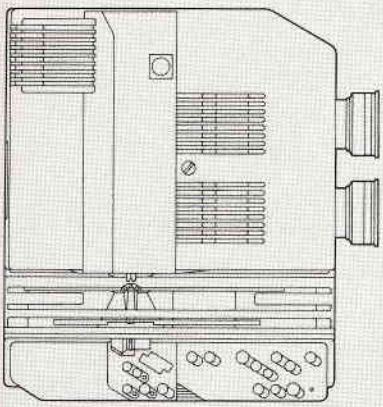
Falls auch die neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt: keine »Eigenreparatur« versuchen (da sonst die Werksgarantie erlischt), sondern den Projektor vom Service der Rollei Fototechnic instandsetzen lassen. Neue Ersatzsicherungen sind im Foto- oder Radiofachhandel erhältlich.

Der Service der Rollei Fototechnic
betreut Ihren Rollei-Projektor sachgerecht und hilft Ihnen gern bei allen Fragen der Fotografie und Projektion mit Rollei-Geräten.
Bitte rufen Sie uns an.
Fachberatung: (0531) 6800-277
Service: (0531) 6800-333

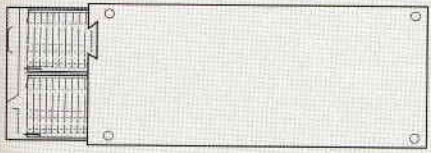
Das Rolleivision twin MSC 300-System

64 500	Rolleivision twin MSC 300 mit Standard-objektiven AV-Xenotar 2,4/90 mm
83 891	AV-Xenotar 2,8/60 mm HFT
83 887	Rollei S-Heidosmat 2,8/85 mm MC
85 147	AV-Xenotar 2,4/90 mm HFT
83 893	AV-Xenotar CF 2,4/90 mm HFT (für Kodak Pappslides)
62 094	AV-Xenotar 2,4–8/90 mm HFT, abblendbares Projektionsobjektiv
85 149	Vario-Xenotar 3,5/70–120 mm
83 889	AV-Xenotar 2,8/150 mm HFT
85 137	Rollei AV-Heidosmat 4,3/250 mm
66 383	Tragekoffer
63 401	Magazin Rollei CM 55/50, in Stapelbox
83 342	Netzkabel
83 880	Adapterkabel 8/6polig für Steuerung mit Diataktgeber
83 881	Adapterkabel 8/6polig für Steuerung mit AV-Stereo-Recordern
62 656	Rollei Diataktgeber RCP
83 784	Modul 100 (Gehäuse schwarz)
83 785	Modul 300 (Gehäuse rot)
83 855	Magazinbahnverlängerungs-Set
84 588	Halogenlampe 24 V/150 W
85 060	Lampenzieher

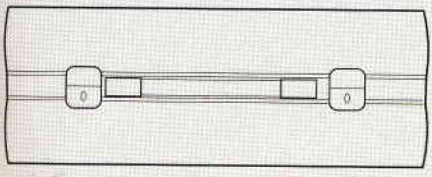




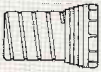
64500



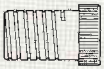
92084



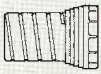
66383



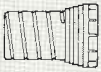
83891



83887

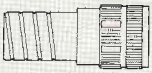


85147

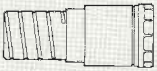


83893

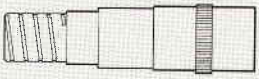
62094



85149



83889



85137

Abhilfe bei Bedienungsfehlern

Störung
Bildschärfe mangelhaft
Bild trapezförmig verzerrt
Bildüberdeckung nicht optimal
Regenbogenfarbige Schlieren in hellen Bildpartien
Bildhelligkeit ungleichmäßig
Keine Displayanzeige
Diatransport blockiert
IR-Empfänger spricht beim Fernbedienen nicht an
Projektor führt Eingabebefehle gar nicht oder nur unzureichend aus
LED »modul« blinkt nach dem Abspeichern des Programms weiter
Projektor blockiert
Überblendzeit nur noch 0,1 Sek,
Transportzahnrad läuft bei herausgefahrenem Magazin weiter

Ursache	Abhilfe
Objektive verschmutzt oder beschlagen	Objektive reinigen, Beschlag verdunsten lassen
Dia falsch eingesetzt	Dia mit Schichtseite zur Bildwand einsetzen
Falsche Grundeinstellung nach Objektivwechsel	Grundeinstellung erneuern
Autofocus abgeschaltet	Autofocus einschalten oder manuell fokussieren
Projektor oder Bildwand zu hoch, zu tief oder schräg versetzt	Bildwand senkrecht und parallel zur Projektor-vorderseite ausrichten, Objektive auf Bildwandmitte
Bildüberdeckung verstellt	Überdeckung neu einstellen
Diarahmen ungenau gefertigt oder zu verschiedenartig	bessere Diarahmen und nur gleichartige verwenden
Newtonsche Ringe: Interferenzeffekt zwischen gewölbter Filmrückseite und Diaglas	glaslose Rahmen verwenden, Film vor dem Einrahmen unter Druck trocknen; notfalls Film wässern und erneut trocknen
Halogenlampe steckt schief im Sockel	Halogenlampe ausrichten
Projektor nach Abschalten zu schnell wieder eingeschaltet	Vor Wiedereinschalten muß das Gerät mindestens 3 Sek. abgeschaltet sein
Scharfkantige Metall- oder Glasrahmen im Diagreifer verklemmt	Netzstecker ziehen, Haube abnehmen, klemmendes Dia vorsichtig entfernen
Magazinfach für nach Projektion zurückgeführtes Dia nicht freigelassen	
Senderreichweite überschritten	Reichweite bis ca. 10 m nicht überschreiten
Senderbatterie verbraucht	Batterie wechseln. Bei fehlender Batterie kann die Projektion fortgesetzt werden, wenn der Sender ins Gerät eingesetzt wird.
Direkte Fremdlichtquelle über dem IR-Sensor	Direkte Lichtquelle vermeiden
Speicherkapazität des Moduls reicht nicht aus	Modul 300 einsetzen
Kein Modul eingesetzt	Modul einsetzen
Greifernase in falscher Position	Gerät ausschalten und verklemmtes Dia herausnehmen. Greifernase richtig positionieren
Projektor verbietet eine hohe Anzahl von langen Überblendzeiten bei gleichzeitig kurzen Standzeiten (thermischer Überlastungsschutz)	Lange und kurze Überblendungen und Standzeiten mischen
Staub bzw. Abrieb auf optischer Magazinabtastung (unterhalb des Diaeinlaufes)	Optische Magazinabtastung mit Haarpinsel reinigen

Technische Daten

Gerätetyp
Kompakter Überblend-Diaprojektor 24 × 36 mm mit zwei kompakten Projektionssystemen und einem Diamagazin; Mikroprozessorsteuerung, MSC-Technologie, wechselbare Programmspeichermodule, Überblend- und Timerautomatik, zweifach Autofokus und IR-Fernbedienung.

Bauweise
Flachbau-Kompaktgehäuse mit offener Magazinführung. Chassis aus Aludruckguß. Fünf Motoren für Diawechsel, Magazintransport, Fokussierung und Lüfter.

Magazine
Einheitsmagazin (DIN 108) für 36 oder 50 Dias 5 × 5 cm; auch LKM-, CS- und koppelbare Rollei CM 55/50-Magazine für ununterbrochene Projektion.

Bildwechsel
Vorwärts und rückwärts mit Drucktasten, automatisch vorwärts durch Timer, Programm oder Diataktgeber für Tonbandsteuerung.

Überblendung
Standardzeit 2 Sekunden; über Handstück wählbar 0,1, 3 oder 6 Sekunden. Überblendung läßt sich durch Stop-Funktion unterbrechen (Einfrieren).

Scharfeinstellung
Zweifach Autofokus mit Override-Funktion und Manuelleinstellung, getrennt für beide Bildkanäle.

Timer
Feste Diastandzeiten von 4, 8 oder 12 Sekunden für automatischen Projektionsablauf.

Interner Speicher (Arbeitsspeicher)
Speichert alle manuell gewählten Stand- und Überblendzeiten für jeden Bildwechsel. Ruft bis zu 16 ausgesuchte Dias direkt ab.

Externer Speicher
Programmspeicher-Chips (Module) speichern Programmdaten bis zu 120 Dias (Modul 100) bzw. 400 Dias (Modul 300).

Fernbedienung
Aus dem Projektor herausnehmbares Handstück wird zur IR-Fernbedienung in Mehrkanaltechnik (Diawechsel vorwärts und rückwärts, Überblend- und Standzeiten, Stop- und Speicherfunktionen, AF-Override und Ende-Taste). Arbeitet bei externem Betrieb mit Blockbatterie 9 V.

Anzeigen
Gut sichtbare LED-Anzeigen der Betriebsarten manuell, test, record und auto; abgeschalteter Autofokus, Ein- und Auslesen des Speichermoduls, Timerbetrieb.

Beleuchtung
Zwei Halogenlampen 24 V/150 W (Sockel G 6,35) in werkseitig justierter Fassung als wechselbares Lampenmodul. Zwei vergütete asphärische Kondensorsysteme, zwei Spiegel, zwei Wärmeschutzfilter. Vor Projektionsbeginn und nach Magazindurchlauf Umschaltung auf Pausenlicht.

Kühlung
Hochwirksamer, extrem leiser Querstromlüfter mit separatem Motor.
Warmluftabführung nach vorn. Kühlung auch bei abgeschalteten Lampen. Mechanischer und thermischer Überlastungsschutz.

Objektive
Schneider AV-Xenotar 2,8/60 HFT
Rollei S-Heidosmat MC 2,8/85 mm
Schneider AV-Xenotar 2,4/90 HFT
Schneider AV-Xenotar CF 2,4/90 HFT
Schneider AV-Xenotar 2,4–8/90 HFT
(abblendbares Objektiv)
Schneider AV-Xenotar 2,8/150 HFT
Rollei AV-Heidosmat 4,3/250 mm
Vario-Xenotar 3,5/70–120 mm.

Steuerbuchsen
8polige Buchse für Kabelfernbedienung, externe Geräte (über Adapterkabel) und Tonbandsteuerung über Diataktgeber.

Anschluß
Wechselspannung 230 V. Netzkabel 2,5 m.

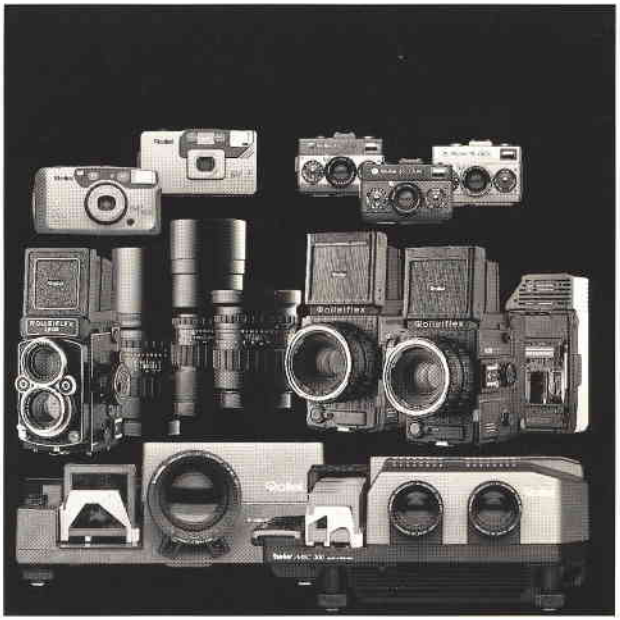
Abmessungen
B/H/T 344 × 149 × 290 mm.

Gewicht
Ca. 9,5 kg.

Zubehör
Wechselobjektive, Tragekoffer, 2 Adapterkabel für Tonträgersteuerung, Speichermodule, Magazine, Magazinverlängerung, Diataktgeber Rollei RCP.

Rollei
fototechnic

Rollei Fototechnic GmbH & Co KG
Salzdahlumer Straße 196
D-38126 Braunschweig



Spitzenleistungen Made in Germany

- Professionelle Fototechnik
- Digitale Fotografie
- Industrielle Meßtechnik und Bildauswertung

D
98483-01-94/Bo
Printed in Germany
Technische Änderungen vorbehalten